

# Vom Rhythmus der jungen Generation

Im GOP plädiert der Jugendforscher Simon Schnetzer auf Einladung der Steuerberatungsgesellschaft Zahlmann/Klose/ Nolting für den Schulterschluss zwischen den Generationen und gibt Tipps wie das gelingen kann.

Elke Niedringhaus-Haasper

■ **Bad Oeynhausen.** In Deutschland fehlen mehr als eine halbe Millionen Fachkräfte. Gleichzeitig steigt der Anteil der älteren Menschen. Wie kann man die junge Generation für den Arbeitsmarkt gewinnen? Für Simon Schnetzer liegt die Antwort auf der Hand. „Es braucht den Schulterschluss zwischen der sogenannten Babyboomer-Generation und den jungen Menschen“, sagt der renommierte Jugendforscher. Die Steuerberatungsgesellschaft Zahlmann/ Klose Nolting hatte den 43-Jährigen für ihr 16. Mandanten-Forum ins GOP eingeladen. Dort zeichnete der Futurist den 200 geladenen Gästen unter dem Motto „Generation Zukunft – wie tickt die Generation Z?“ den Rhythmus der jungen Menschen nach. Seine Empfehlung: Die neue Generation besser interpretieren und sich so auf das Morgen einstellen.

Das Beispiel ist von enormer Schlagkraft: Ein Kraftfahrzeugmeister muss ein Ersatzteil einbauen. Das ist knifflig

und braucht viel Zeit. Der Lehrling schaut sich dazu ein passendes Video auf Youtube an. Und erledigt dann die Aufgabe in drei Minuten. „Was macht das mit dem Respekt vor dem Alter und der Lebenserfahrung, mit denen die sogenannte Babyboomer-Generation aufgewachsen ist?“ fragt Simon Schnetzer. Und sagt: „Die Respektkultur hat sich geändert. Man respektiert jemanden nicht mehr, weil er etwas auswendiggelernt hat. Das kann sich heute jeder innerhalb von Minuten auf Wikipedia abrufen“.

Aber nicht nur das hat sich verändert. „Früher schrieb man einen Brief. Warf ihn in den Briefkasten und wartete mehrere Wochen auf eine Antwort. Dann kam das Telefon mit Wählscheibe. Heute posten wir etwas und erwarten, innerhalb von drei Minuten eine Antwort. Junge Menschen kommunizieren in einem viel schnelleren Rhythmus“, sagt der Futurist. Und beschreibt eine Konsequenz daraus: „Auf Bewerbungen erwarten sie schnelle Antworten“. Stark verändert hat sich auch die Fa-

miliengründung: „In der Nachkriegsgeneration gab es etwa keine Verhütungsmittel. Erst seit den 60er-Jahren sind Kinder eher Wunschkinder. Früher gab es Generationenhäuser, heute leben die meisten Generationen alleine“. Aber: „Für die Generation Z liegt der Lebenssinn in der Familie“, weiß Simon Schnetzer. „Die Konsequenz daraus sind flexible Arbeitszeiten“, so der Fachmann.

Klima, Corona, ein Krieg in

Europa und die Inflation: „Wer heute unter 30 Jahre alt ist, lebt in einer Art Dauerkrisenmodus. Das drückt auf die Stimmung der jungen Leute“, weiß der Jugendforscher. Mehr als zehn Jahre hat der heute 43-Jährige über die Lebenswelt junger Menschen geforscht. Und herausgefunden, dass dieser Druck seinen Preis hat: „45 Prozent klagen über Stress, 35 Prozent über Antriebslosigkeit, 32 Prozent über Erschöpfung und 27 Prozent haben be-

reits depressive Erfahrungen gemacht“, so die traurige Datenlage.

Wie kann Arbeitgebern der Schulterschluss mit der jungen Generation gelingen? Schnetzer hat eine Antwort: „Die Mitarbeiterbindung beginnt schon vor dem ersten Arbeitstag. Danach ist die Atmosphäre das A und O. Eine Vier-Tage-Woche, Azubi-Treffen, das Feiern von Erfolgen und beruflichen Projekten sowie die Offenheit gegenüber Ideen der Mitarbeiter können die Motivation stärken. Aber auch Weiterbildungen, Perspektiven und die Evaluation für Vorgesetzte sind wichtig.“

In der Steuerberatungsgesellschaft Zahlmann/Klose/Nolting ist der Generationswechsel geglückt. Dort wurde bereits Ende 2020 der Wirtschaftsberater und Steuerprüfer Hubert Klose nach 42 Jahren im Unternehmen verabschiedet. Seine Anteile an der Partnerschaftsgesellschaft hat er an seinen Sohn Michael Klose – jetzt Rechtsanwalt und Steuerberater im Unternehmen – übergeben.



Volker Nolting (v. l.), Hubert Klose, Referent Simon Schnetzer, Michael Klose und Daniel Brandhorst beschäftigen sich beim Mandanten-Forum mit der Generation Zukunft. Foto: Elke Niedringhaus-Haasper